

## Narrative Report ERASMUS+ - Studienaufenthalt

Name:  
Studienfächer: Kunstgeschichte, Romanistik-Spanisch  
Gastuniversität: Università di Bologna, Italien  
Institut Universität zu Köln: Romanisches Seminar  
Institut Gastuniversität: Lettere e Beni Culturali  
E-Mail (freiwillig):  
Zeitraum: September 2016 bis Februar 2017

### 1. Betreuung/ Hilfen an der Gastuniversität

War man darüber informiert, dass ihr kommt (Uni allgemein, Departments)? Hatte jemand schon irgendetwas vorbereitet (Wohnung reserviert o.ä.), und wenn ja, wer? War euch klar, an wen ihr euch wenden konntet bei Problemen?

Die Organisation für Erasmus-Studierende klappt in Bologna sehr gut. Per Mail-Account, den man über die Uni bekommt, habe ich die wichtigsten Informationen erhalten. Einen persönlichen Kontakt, der mich in Bologna begrüßt hat oder etwas vorbereitet hatte, gab es nicht, jedoch war dies auch nicht nötig. Ich musste mich lediglich im Erasmus-Büro anmelden und bekam sämtliche Unterlagen und Informationen (auf Englisch oder Italienisch). Dabei wurde auch auf eine Informationsveranstaltung hingewiesen, die ich jedoch nicht besucht habe, da mir alles auch so sehr einleuchtend erschien. Bei Problemen, die es zum Glück nicht gab, hätte ich mich sicher immer an meine Koordinatorin in Bologna wenden können, mit der ich allerdings nur Mail-Kontakt hatte.

Gab es Einführungsveranstaltungen (wann/ wo)?

Die bereits erwähnte Einführungsveranstaltung fand zu mehreren Terminen in den ersten Wochen des Semesters statt. Die Informationen zu Ort und Zeitpunkt erhält man im Erasmus-Büro in der Via Filippo Re. Zusätzlich wurde noch auf eine Vorlesung zur Einführung in die italienische Kultur aufmerksam gemacht, die in Form einer Ringvorlesung einmal wöchentlich auf Englisch stattfand und für die auch Creditpoints erworben werden konnte. Ich selbst habe sie nicht besucht, jedoch von anderen Erasmus-Studierenden Positives darüber gehört.

Gab es eine zentrale Stelle für ERASMUS+-Studierende im besonderen oder allgemein für ausländische Studierende? Wo? Was haben diese Stellen geleistet?

Die zentrale Stelle für Erasmus-Studierende ist der International Desk in der Via Filippo Re 4. Dort findet sowohl das Check-in, das Abholen des Studierendenausweises, als auch das Check-out am Ende des Erasmus-Aufenthalts statt. Leider muss man gerade in den Zeiten am Anfang und am Ende des Semesters sehr lange warten. Es wird eine Wartemarke gezogen und es kann zum Teil eineinhalb Stunden dauern, bis man dran kommt. Die Angestellten dort sind jedoch hilfsbereit und sprechen auch Englisch.

Habt ihr viel/überhaupt nicht mit unserer nominellen ERASMUS+-Kontaktperson zu tun gehabt? Oder ist jemand anders mit diesen Aufgaben betraut? Wer?

Mit meiner Kontaktperson in Bologna hatte ich nur über Mail Kontakt, was jedoch ausreichend war. Ein Treffen war nicht nötig, da ich die Unterzeichnung des Learning Agreements mit ihr ohne Probleme per Mail geklappt hat und ich auch keine Änderungen vornehmen musste.

Wer hat euch an euren Instituten betreut? Wie funktionierte die Verständigung mit Dozenten (Absprachen über Leistungsnachweise etc.)?

Am jeweiligen Institut hatte ich keine persönliche Betreuung. Die Kurse, die ich zuvor ausgewählt hatte, konnte ich auch belegen und die Absprache über Klausuren und Leistungsnachweisen erfolgte direkt mit den jeweiligen Dozierenden.

## **2. Die Universität**

Wie schätzt ihr das akademische Niveau der Institute ein (Schwerpunkte, Fächerangebot, Organisation, Buchbestand etc.)?

Das Studium in Bologna war für mich eine sehr interessante Erfahrung, vor allem weil vieles anders als in Deutschland läuft. Die Vorlesungen finden zum größten Teil dreimal die Woche statt und sind deshalb auch intensiver und es kann mehr Stoff behandelt werden, was mir gut gefallen hat. Von anderen Studierenden habe ich mitbekommen, dass wohl die meisten Kurse an der Uni Frontal-Vorlesungen mit wenig Interaktion mit den Studierenden sind, jedoch habe ich mir zufälligerweise Kurse ausgesucht, bei denen dies nicht ausschließlich der Fall war. Vor allem in meinen Kursen in Kunstgeschichte wurden Exkursionen in nahegelegene Städte und Museen unternommen. Aber auch der Kurs, den ich für Spanisch belegt habe, fand mit einer kleineren Anzahl von Studierenden statt und war eher als Seminar ausgelegt.

Auch die Art und Weise wie Klausuren stattfinden, unterscheidet sich von denen in Deutschland. Alle Prüfungen, die ich abgelegt habe, waren mündlich, was die übliche Prüfungsmethode in Italien ist. Zur Grundlage der Klausur wurden eher Bücher herangezogen, als der genaue Inhalt der Vorlesungen. Vermutlich, weil es keine Anwesenheitspflicht gibt und die Studierenden, die die Vorlesungen nicht besuchen, auf diese Weise geprüft werden können. Vor allem das Fächerangebot war für mich interessant, da es sich ebenfalls von den in Köln angebotenen Veranstaltungen unterscheidet. Der Buchbestand in der Bibliothek hat mich zumindest beim Schreiben meiner Hausarbeit im Fach Spanisch nicht überzeugt. Ich musste auf die Online-Datenbank der Uni Köln zurückgreifen.

Konntet ihr eure Fächer studieren/ nach Absprache auch in Instituten, für die ihr eigentlich nicht eingeschrieben wart? Welche Möglichkeiten fachfremder Belegung hattet ihr? Wie sahen diese Absprachen aus?

Die Belegung fachfremder Veranstaltungen war kein Problem. Da ich im Prinzip komplett fachfremd über das Italienische Seminar Kölns in Bologna Kunstgeschichte und Spanisch studieren wollte, war mir zuvor mitgeteilt worden, dass es eventuell nicht möglich sein würde viele Kurse, vor allem in Kunstgeschichte zu belegen. Dies stellte sich allerdings als kein Problem heraus und die Dozierenden waren offen, sodass ich jede Veranstaltung, die ich mir ausgesucht hatte, besuchen konnte.

Konntet ihr alle Lehrveranstaltungen besuchen, die ihr euch ausgesucht hattet? Gab es Probleme bei der Erstellung des Stundenplans?

Ich konnte alle Lehrveranstaltungen besuchen, die ich ausgesucht hatte. Das einzige Problem war, dass sich durch meine Studienfächer an unterschiedlichen Instituten die Vorlesungszeiten häufig überschneiden. Jedoch war dies, weil es keine Anwesenheitspflicht gibt, kein großes Problem.

In welches Studienjahr wurdet ihr eingestuft? Auf welche Weise? Führte das zu irgendwelchen Vorgaben für eure zu erbringenden Leistungen (festes Curriculum)?

Genau genommen wurde ich in kein Studienjahr eingestuft und konnte, obwohl ich mich im Bachelor befinde sogar eine Veranstaltung aus dem Kunstgeschichts-Master belegen.

Habt ihr Scheine bzw. deren Äquivalent erworben? Sind diese Leistungsnachweise in Köln anerkannt worden? Hattet ihr diesbezüglich schon Absprachen in Köln getroffen?

Die Leistungen, die ich während meines Aufenthalts erworben habe, sind in Köln ohne Probleme anerkannt worden. Einerseits hatte ich die diesbezüglichen Absprachen in Köln über mein Learning Agreement getroffen, aber andererseits auch während des Aufenthalts eine Frage zu einem Leistungserwerb durch Anwesenheit in einer Vorlesung mit meiner Koordinatorin in Köln besprochen.

Habt ihr sonst irgendwelche Bescheinigungen über euren ERASMUS+-Aufenthalt bekommen?

Beim Check-out an der Uni Bologna habe ich automatisch die Confirmation of Erasmus Study Period bekommen, genauso wie das Transcript of Records.

Wie war euer Verhältnis zu den Dozenten (waren sie zugänglich für die Sorgen und Nöte des/der geplagten Austauschstudierenden)?

Die Dozierenden an der Uni waren sehr freundlich und zugänglich und antworteten bei Fragen eigentlich immer schnell auf Mails. Meistens war ihnen auch bewusst, dass und wer in ihren Kursen Erasmus-Studierende waren, sodass auf etwaige Sprachbarrieren auch Rücksicht genommen wurde.

Wie war das Zahlenverhältnis Dozenten - Studierende (Kursstärke) und die Gesamtzahl der Studierenden in den Instituten (ungefähr)?

Im Spanischen Institut war die Kursstärke nicht besonders groß, das heißt zum Teil nur 15 Studierende in einer Vorlesung. In Kunstgeschichte waren die Vorlesungen größer, ca. 40-50 Studierende, was jedoch im Vergleich zu anderen Fächern auch eher klein ist.

Sonstiges (Essen, Lage der Uni, Freizeitangebote der Uni etc.)?

Die Uni bietet einige Freizeitangebote, wie zum Beispiel ein großes Angebot an Sportveranstaltungen. Jedoch habe ich dieses nicht genutzt, weil es leider sehr teuer ist. Allerdings habe ich auch am Laboratorio Corale des Collegium Musicum der Universität teilgenommen. In einer Art Vorbereitung für den „richtigen“ Uni-Chor trafen wir uns zwei Mal die Woche und hatten am Ende ein Abschlusskonzert. Obwohl auch viele ausländische Studierende teilgenommen haben, war dies eine schöne Gelegenheit auch italienische Studierende kennen zu lernen.

Bologna ist im Vergleich zu anderen Städten in Emilia-Romagna relativ groß und aktiv, jedoch immer noch so klein, dass man sich schnell mit Bus, Fahrrad oder auch zu Fuß bewegen kann. Der Campus ist je nach dem was man studiert relativ über die Stadt verteilt, was allerdings wie erwähnt kein großes Problem darstellt.

### **3. Wohnen**

Wie habt ihr eine Wohnung bekommen (Uni-Vermittlung, ERASMUS+-Vermittlung, privat)? Welche Stellen können eventuell bei der Wohnungssuche helfen?

Leider ist es für ausländische Studierende in Bologna relativ schwierig eine Wohnung zu finden. Mit einem Platz im Studierendenwohnheim hat es trotz früher Bewerbung bei mir nicht geklappt, aber theoretisch bekommt man von <http://saisaccommodation.it/> auch direkt vor Ort in der Via Zamboni viele Angebote. Ich würde jedoch auf jeden Fall empfehlen, über Facebook-Gruppen wie „Bologna in affitto“ oder „Affittasi! Offro/cerco casa a Bologna“ zu suchen, worüber ich letztendlich auch meine Wohnung gefunden habe. Vor allem, weil ich nur ein Semester in Bologna verbracht habe, war es kompliziert eine Wohnung für den kurzen Zeitraum zu mieten.

Wie lange hat das gedauert und wie habt ihr eventuelle Wartezeiten überbrückt (Nächte im Hotel oder auf der Parkbank)? Könnt ihr Hostels o.ä. zum Überbrücken empfehlen?

Nach zwei Wochen Suche und insgesamt vier Wochen ohne festen Wohnsitz, habe ich eine Wohnung gefunden. In der Zwischenzeit habe ich bei Freunden geschlafen, war ein paar Nächte im We-Bologna-Hostel oder in Airbnbs, von denen es in Bologna sehr viele gibt.

Wie war eure Wohnung/ Zimmer (Größe, Wohnlage, Zustand, Preis)?

Mit meiner Wohnung war ich sehr zufrieden, obwohl ich mich auf ein Doppelzimmer, was in Italien sehr normal ist, einstellen musste. Ich wohnte zusammen mit einer Polin und zwei Italienerinnen in einer relativ neuen Wohnung mit zwei Zimmern und einer großen Wohnküche. Die Lage war etwas außerhalb, jedoch war ich mit dem Fahrrad in zehn Minuten bei meiner Fakultät und in fünfzehn im Stadtzentrum. Trotz der Lage außerhalb des Zentrums, war das Zimmer relativ teuer, dafür, dass ich es mir mit einer anderen Person geteilt habe. Ich kam auf 290 Euro im Monat, zuzüglich Kosten für Strom und Gas, jedoch handelte es sich auch um ein gutes und sicheres Viertel.

Wie schätzt ihr allgemein die Wohnsituation an eurem Studienort ein? Habt ihr Tipps für eure Nachfolger?

Wie erwähnt ist es in Bologna sehr schwierig eine Wohnung, gerade als ausländische Studierende für nur ein Semester zu finden. Es hat im Endeffekt viel mit Glück und dem richtigen Timing zu tun. Ich kann nur empfehlen, früh anzufangen und nicht zu verzweifeln. Ich denke vor allem persönliche Kontakte helfen viel weiter.

#### **4. Soziale Integration**

Was für außeruniversitäre Möglichkeiten gab es, in der Freizeit etwas zu unternehmen (Sport; Sehenswertes; Sachen, die man besser lassen sollte; Anbindung durch öffentliche Verkehrsmittel)?

In Bologna gibt es ein riesiges Angebot an Dingen, die man unternehmen kann. Natürlich wird fast jeden Tag von den drei Erasmus-Assoziationen in Bologna etwas angeboten, sei es eine Party, ein Tandemabend, eine Weinprobe, ein Ausflug in eine Stadt oder auch Theater- oder Tanzkurse. Aber auch unabhängig von den Erasmusaktivitäten hat Bologna wahnsinnig viel zu bieten, sodass man jeden Tag die Qual der Wahl hat, was man unternehmen möchte. Von Museen über Theater, Bars, Restaurants, Live-Musik, Discos, Kultur- und Sozialzentren, bis hin zu Parks und den Hügeln, die Bologna umgeben, ist alles geboten.

Ich habe während meines Auslandssemesters an einem internationalen Theaterkurs der Compagnia Teatrale Notturmo Sud teilgenommen, was meinen Aufenthalt sehr geprägt hat. Dadurch hatte ich die Möglichkeit mit jungen Menschen aus vielen verschiedenen Ländern und auch aus Italien in einen intensiven Kontakt zu kommen und gleichzeitig mein Italienisch durch die wöchentlichen Treffen und vor allem die Theateraufführung am Ende des Semesters zu verbessern. Diese Erfahrung würde ich jedem theaterfreudigen Erasmusstudenten empfehlen. Dadurch, dass es auch relativ wenige Touristen in Bologna gibt und die Menschen, die man in den Straßen sieht, auch wirklich in Bologna wohnen, fühlt man sich sehr schnell wohl und aufgenommen. Doch auch aufgrund der zentralen Lage kann man einfach und für wenig Geld Ausflüge mit dem Zug in viele schöne naheliegende Städte machen.

Gab es Integrationsbemühungen seitens der Uni? Wenn ja, welche?

Direkt von der Uni gibt es diese Bemühungen nicht, aber die drei Erasmus-Assoziationen in Bologna (Erasmusland, EL.BO, ESN) sind sehr aktiv.

Wie hoch waren die Lebenshaltungskosten? Was hat ca. wieviel gekostet?

Ich würde sagen, die Lebenshaltungskosten sind vergleichbar mit Deutschland. Ein Einkauf im Supermarkt kostet vielleicht ein bisschen mehr als in einem deutschen Supermarkt, jedoch sind andere Dinge dafür günstiger.

Welche Tipps könnt ihr euren Nachfolgern noch geben (Unternehmungen, Kostensenkung)?

Ich empfehle auf jeden Fall, ein Fahrrad zu kaufen, und natürlich ein gutes Schloss dazu. Es gibt zahlreiche kleine Fahrradgeschäfte, in denen man gebrauchte Räder kaufen kann, aber auch über Facebook-Gruppen kann man privat Fahrräder kaufen.

## **5. Formalitäten und Bewerbungsverfahren**

Wie fandet ihr die Beratung durch das ZIB? Habt ihr für uns noch Verbesserungsvorschläge (z.B. Infos, zeitlicher Rahmen des Bewerbungsverfahrens...)?

Ich habe mich durch das ZIB gut beraten gefühlt und eigentlich war mir durch die regelmäßigen und ausführlichen Mails immer klar, was die nächsten Schritte sein werden. Ich bin froh über die gute Organisation, vor allem weil mir zunächst nicht klar war, dass der Campus für das Partner-Institut von Romanistik-Spanisch in Forlì und nicht in Bologna angesiedelt ist. Da ich jedoch auch mein zweites Fach Kunstgeschichte in Italien studieren wollte, wurde es mir glücklicherweise möglich gemacht, über das italienische Seminar direkt am Campus in Bologna zu studieren. Da bei mir alles einwandfrei geklappt hat, habe ich auch keine Verbesserungsvorschläge.

Hattet ihr im Vorfeld des Auslandsaufenthaltes viele Formalitäten zu erledigen oder lief das reibungslos ab?

a) mit deutschen Institutionen (Beurlaubung, Beantragen von Auslandsbafög etc.):

Die Beurlaubung verlief sehr schnell und unkompliziert.

b) mit der Gastuni (Zulassung zum dortigen Studium, Antrag auf einen Wohnheimplatz, Antworten auf sonstige Fragen etc.):

Auch an der Gastuni hatte ich keine Probleme mit Zulassungen. Einen Wohnheimplatz habe ich trotz früher Bewerbung nicht bekommen, allerdings fiel das auch nicht unter die Organisation der Gastuni.

Hattet ihr einen Sprachnachweis zu erbringen? Wenn ja, welchen, welches Sprachniveau und gab es hierbei Besonderheiten?

Abgesehen vom OLS-Sprachtest musste ich keinen Sprachnachweis erbringen. Ich habe jedoch den von der Uni angebotenen kostenlosen Sprachkurs im Sprachzentrum der Uni genutzt und nach einem vorigen Einstufungstest einen B2 Sprachkurs in Italienisch absolviert.

Wie verlief die Einschreibung? Gab es damit Probleme?

Die Einschreibung verlief viel einfacher als gedacht. Ich musste lediglich meinen Namen nennen und habe die nötigen Informationen und Dokumente bekommen.